



BÜRO FÜR INTERKULTURELLE ANGELEGENHEITEN

Internationale Wochen gegen Rassismus

Aktionswochen vom
16. März bis 29. März 2026



GRUSSWORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in einer Welt, die von Vielfalt und Unterschiedlichkeit geprägt ist, rufen wir zu mehr Menschlichkeit, Mitgefühl und interkultureller Neugier auf. Damit setzen wir in den Internationalen Wochen gegen Rassismus ein klares Zeichen gegen menschenverachtende und demokratiefeindliche Töne. Nur wenn wir offen aufeinander zugehen,



können wir Brücken bauen und einander wirklich verstehen. Die Internationalen Wochen gegen Rassismus bieten uns einen wertvollen Raum, um diese Begegnungen auf ganz niederschwellige Weise zu ermöglichen, sei es bei einem gemeinsamen Essen, einer Kulturveranstaltung oder einem Gespräch.

Gerade in Zeiten, in denen Polarisierung und Fremdenfeindlichkeit in Deutschland leider allzu reale Herausforderungen sind, ist es entscheidend, dass wir uns gemeinsam für eine respektvolle und inklusive Gesellschaft stark machen. Die Aktionswochen bieten die Gelegenheit, sich auf einfache, aber tiefgründige Weise auszutauschen und zu reflektieren. Sie schaffen Räume, in denen Menschen mit ihren unterschiedlichen Biografien und Weltanschauungen zusammenkommen können, um voneinander zu lernen und einander zu respektieren.

Vielen Dank fürs Mitmachen,

Ihr Andreas Hofmann
Erster Kreisbeigeordneter des Main-Kinzig-Kreises

VORWORT

100 % Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus

In Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Spaltung, politischer Radikalisierung und wachsender Unsicherheit ist die uneingeschränkte Achtung der Menschenwürde keine Selbstverständlichkeit mehr – obwohl sie das Fundament unserer Demokratie bildet. Rechts-extreme Strömungen, Rassismus und menschenfeindliche Ideologien fordern uns als Gesellschaft heraus.

Unter dem Motto „100 % Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus“ setzen die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2026 ein Zeichen für Respekt, Gleichberechtigung und Solidarität – gegen Ausgrenzung, Hass und Gewalt. Menschenwürde gilt für alle, immer und überall.

Diese Aktionswochen laden dazu ein, Räume der Begegnung zu schaffen – Orte, an denen Dialog möglich und Perspektivwechsel gewollt ist. Überall, wo sich Menschen zuhören und sich respekt- und verantwortungsvoll verhalten, entsteht Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Das Engagement der vielen Mitwirkenden zeigt: Solidarität ist mehr als ein Wort. Sie wird lebendig, wenn Menschen zusammenkommen, um eine offene, demokratische und vielfältige Gesellschaft zu schaffen.

Das Büro für interkulturelle Angelegenheiten dankt allen Beteiligten, die mit ihren Ideen, Veranstaltungen und Initiativen diese Wochen gestalten. Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern inspirierende Begegnungen und neue Denkanstöße, denn Menschenwürde kann nur gemeinsam verteidigt werden.

FILM-MATINEE

„Nico“

Veranstalter: Büro für interkulturelle Angelegenheiten des Main-Kinzig-Kreises in Kooperation mit dem Kino Gelnhausen

Datum: 15. März 2026

Uhrzeit: 11 Uhr

*Ort: Kino Gelnhausen,
Herzbachweg 1-3, 63571 Gelnhausen*

Eintritt: frei

**Ansprechpartner ist Herr Backmann,
dext@mkk.de, Tel. 06051 85-18249.**

Nico (Sara Fazilat) genießt mit ihrer besten Freundin Rosa (Javeh Asefdjah) den Sommer in Berlin und liebt ihren Job als Altenpflegerin. Besonders wegen ihrer fröhlichen und unbekümmerten Art ist sie allseits beliebt. Doch das Glück des Sommers währt nur so lange, bis sie Opfer eines rassistischen Angriffs wird. Bisher dachte Nico, dass sie genauso selbstverständlich zur Gesellschaft gehört wie alle anderen auch, doch das ist nicht so. Der Angriff hat Folgen, sie leidet unter Flashbacks und als Folge dessen zieht sie sich immer mehr zurück. Rosa kann nicht mehr zu ihr vordringen und auch ihre Patienten bemerken, dass die junge Frau völlig verändert ist. Als sie am Boden ist, entschließt sich Nico, am Trainingsprogramm des Karate-Weltmeisters Andy (Andreas Marquardt) teilzunehmen, was ihrem Leben eine neue Wendung gibt.

„Gesicht zeigen“

Veranstalter: *Magistrat der Stadt Bruchköbel*

Datum: 16. bis 20. März 2026

Uhrzeit: Mo bis Mi 8 bis 17 Uhr,

Do 8 bis 18 Uhr

Fr 7 bis 13 Uhr

Ort: Stadthaus Bruchköbel,
Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel

Eintritt: frei

**Ansprechpartner ist Herr Dieschburg unter
david.dieschburg@bruchkoebel.de.**

Die Wanderausstellung „Gesicht zeigen gegen Rassismus und Antisemitismus“ präsentiert eine große Vielfalt und Schönheit von Gesichtern aus verschiedenen Kulturen, Religionen und Lebensarten. Jedes Porträt erzählt eine Geschichte über Menschen, die sich gegen Vorurteile, Hass, Hetze und Gewalt positionieren und selbst Ausgrenzung erlebt haben. Der jüdische Fotograf, Autor und Chronist Rafael Herlich möchte zeigen, dass Menschen unterschiedlicher Hintergründe gemeinsam stark gegen Rassismus und Antisemitismus sein können.

Passend zur Wanderausstellung wird es am 19. März von 19 bis 21 Uhr einen Vortag geben.

„Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“

Veranstalter: *Büro für interkulturelle Angelegenheiten des Main-Kinzig-Kreises*

Datum: 16. bis 27. März 2026

Uhrzeit: Mo bis Mi 8 bis 16 Uhr

Do 8 bis 18 Uhr

Fr 8-13 Uhr

Ort: Main-Kinzig-Forum
Barbarossastraße 24
63571 Gelnhausen

Eintritt: frei

**Ansprechpartner ist Herr Backmann,
dext@mkk.de, Tel. 06051 85-18249.**

Die Wanderausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ der Friedrich-Ebert-Stiftung zeigt die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft auf und thematisiert die Gefahr, die vom Rechtsextremismus ausgeht.

Ziel der Ausstellung ist es, junge Menschen für die Thematik zu sensibilisieren und Lehrkräften die Möglichkeit zu bieten, ihre Schülerinnen und Schüler an zentrale Begriffe und Probleme heranzuführen.

Begleitend zur Ausstellung bietet das Büro für interkulturelle Angelegenheiten am 24. März von 9-10:30 Uhr für Schulklassen den Vortrag „Was tun! Demokratie- und Menschenrechtsbildung über und gegen Rechtsextremismus heute“ an. Referent des Vortrags ist Manuel Glittenberg, Sozialwissenschaftler der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik.

Bitte melden Sie sich und Ihre Schulklasse unter Angabe der Teilnehmendenzahl bis zum 17. März 2026 unter integration@mkk.de an.

Menschenwürde und Demokratie aus Sicht von Schülerinnen und Schülern

Veranstalter: Käthe-Kollwitz-Schule Langenselbold gemeinsam in Kooperation mit dem DRK Familienzentrum

Datum: 16. bis 29. März 2026

Uhrzeit: täglich von 8 bis 16.30 Uhr

*Ort: DRK Familienzentrum,
Am Bürgerplatz 1,
63505 Langenselbold (Zugang zum
Gebäude derzeit über Astrid-
Lindgren-Straße)*

Eintritt: frei

**Ansprechpartnerin ist Frau Gad,
familienzentrum@drk-kita oder Herr Engelhaupt,
elias.engelhaupt@kks-langenselbold.de.**

Die Themen Demokratie, Menschenwürde und das „Stopp zu Rassismus“ werden an der Käthe Kollwitz Schule Langenselbold groß geschrieben.

Auch der Schwerpunkt Gesellschaftslehre beschäftigt sich regelmäßig mit entsprechenden Themen. In diesem Kontext haben Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Jahrgangsstufen, Präsentationen, Projekte und Erarbeitungen hergestellt, welche nun im nahegelegenen DRK Familienzentrum für eine öffentliche Ausstellung zur Verfügung gestellt werden. Die Ausstellung ermöglicht einen Blick durch die Augen einer Schülerin oder eines Schülers auf das Themenfeld.

„Anders sein – Ausgrenzung“

Veranstalter: Integrationskommission Rodenbach

Datum: 16. bis 29. März 2026

Uhrzeit: Öffnungszeiten Medientreff

*Ort: Medientreff Rodenbach
Kirchstraße 9a
63517 Rodenbach*

Eintritt: frei

**Ansprechpartnerin ist Frau Jacob,
laura.jacob@rodenbach.de, Tel. 06184 53844.**

Im Medientreff stehen verschiedene Medien zum Thema zur Verfügung. Hier geht es um das Anderssein, um Migration und Ausgrenzung.

Öffnungszeiten Medientreff Rodenbach:

Dienstag 10 bis 12 Uhr und 15 bis 19 Uhr

Mittwoch 10 bis 12 Uhr

Donnerstag 10 bis 12 Uhr

Donnerstag 15 bis 18 Uhr

Freitag 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Samstag 10 bis 14 Uhr

„Das Deutsche Volk“

von Marcin Wierzchowski

Veranstalter: Kino Gelnhausen

Datum: 17. März 2026

Uhrzeit: 20.15 Uhr

Ort: Kino Gelnhausen, Herzbachweg 1-3
63571 Gelnhausen

Eintritt: Karten an der Abendkasse

**Ansprechpartner ist Herr Backmann,
dext@mkk.de, Tel. 06051 85-18249.**

Der Film erzählt die Geschichte des rassistischen Anschlags in der hessischen Stadt Hanau im Jahr 2020 aus der Perspektive der Hinterbliebenen und Überlebenden. Innerhalb weniger Minuten erschoss der Täter neun junge Menschen, weil er sie nicht für Deutsche hielt. Welche direkten und langfristigen Folgen hat ein solcher Anschlag auf die Menschen und ihre Stadt? Regisseur Marcin Wierzchowski begleitete die Protagonistinnen und Protagonisten vier Jahre lang in ihrem Umgang mit der Trauer und bei der persönlichen Verarbeitung des Verlusts eines geliebten Menschen. Er zeigt aber auch ihren Kampf um Anerkennung und Zugehörigkeit zu dem Land, das sie ihr Zuhause nennen.

„Israel, Gaza und die deutsche Debatte. Ist die Staatsräson noch zeitgemäß?“

mit Meron Mendel

Veranstalter: Büro für interkulturelle Angelegenheiten des Main-Kinzig-Kreises in Kooperation mit der Amnesty International-Gruppe Gelnhausen

Datum: 17. März 2026

Uhrzeit: 19 Uhr

Ort: Main-Kinzig-Forum
Barbarossasaal, Barbarossastraße 24
63571 Gelnhausen

Eintritt: frei

Um Anmeldung bis zum 16. März 2026 wird gebeten unter dext@mkk.de.

Seit dem 7. Oktober 2023 wird das Verhältnis Deutschlands zu Israel so heftig und emotional diskutiert wie selten zuvor. Im Zentrum steht die Formel Angela Merkels aus dem Jahr 2008, wonach Israels Sicherheit „Teil der deutschen Staatsräson“ sei. Was bedeutet dieses politische Selbstversprechen heute – moralisch, historisch und außenpolitisch? Und ist es unter den Bedingungen des aktuellen Krieges und der globalen Polarisierung noch tragfähig? Zum Auftakt der Internationalen Wochen gegen Rassismus im Main-Kinzig-Kreis analysiert der Historiker und Publizist Meron Mendel die historischen Hintergründe und politischen Implikationen der deutschen Staatsräson, beleuchtet die Spannungen zwischen Solidarität und Kritik und fragt, wie eine offene, informierte und konstruktive Debatte über Israel und Gaza geführt werden kann.

Vielfalt gestalten – Interkulturelles Kreativ-Café

*Veranstalter: Fachbereich Soziales der
Stadt Nidderau*

Datum: 17. März 2026

Uhrzeit: 15 bis 17 Uhr

*Ort: Familienzentrum
Gehrener Ring 5, 61130 Nidderau*

Eintritt: frei

**Um Anmeldung bei Frau Saleh wird bis zum
16. März 2026 gebeten unter
inas.saleh@nidderau.de oder Tel. 06187 299-153.**

In gemütlicher Atmosphäre kommen Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen, um gemeinsam kreativ zu sein und sich auszutauschen. Im interkulturellen Kreativ-Café wird gebastelt, gehäkelt und gestaltet – unter anderem entstehen Schritt für Schritt farbenfrohe Krepppapierblumen und kleine handwerkliche Kunstwerke. Dabei geht es nicht nur um das kreative Arbeiten, sondern vor allem um Begegnung, Austausch und gegenseitige Unterstützung.

Die Teilnehmenden können ihrer Kreativität freien Lauf lassen, eigene Ideen einbringen und Neues ausprobieren. Es wird geredet, voneinander gelernt und gegenseitig geholfen. Begleitet wird der Nachmittag von Kaffee und Kuchen, die zum Verweilen einladen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen – unabhängig von Vorkenntnissen.

Osterbräuche hier und Woanders

Veranstalter: DRK Familienzentrum Kunterbunt

Datum: 18. März 2026

Uhrzeit: 17 bis 18 Uhr

*Ort: DRK Familienzentrum
Am Bürgerplatz 1
63505 Langenselbold (Zugang zum
Gebäude derzeit über
Astrid-Lindgren-Straße)*

Eintritt: frei

**Ansprechpartnerin ist Frau Gad,
familienzentrum@drk-kita.de.**

Manchmal fixiert man sich so auf den Unterschied von Menschen und Bräuchen und verliert dabei vielleicht sogar die Gemeinsamkeiten aus den Augen. Ostern ist ein Fest das sowohl hier als Anderswo gefeiert wird. So unterschiedlich die Menschen, so verschieden auch die Bräuche. Ehrenamtler des DRK Familienzentrums möchten an diesem Abend die Besucher auf eine Reise durch die Vielseitigkeit des Osterbrauchtums hier und Andernorts mitnehmen.

„Werde Dialog-Botschafter*in“

mit Mo Asumang

Veranstalter: DEXT-Fachstelle – Büro für inter-
kulturelle Angelegenheiten des
Main-Kinzig-Kreises

Datum: 18. März 2026

Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Ort: Bildungshaus Main-Kinzig
Frankfurter Straße 30 – Gelnhausen

Eintritt: frei

**Um Anmeldung bis zum 11. März 2026 wird
gebeten unter dext@mkk.de.**

Dialog-Botschafter und –Botschafterinnen lernen, mit Worten, Herz und Haltung Menschen zu begegnen, die sich rassistisch und menschenverachtend äußern und entsprechend handeln. Dabei geht es darum, diese Menschen in eine Selbstreflexion zu begleiten. Der Workshop „werde Dialogbotschafter*in“ mit Mo Asumang lädt dazu ein, mehr Souveränität in solch schwierigen Gesprächen zu entwickeln – im Alltag, im Freundeskreis, im Verein, am Arbeitsplatz und in der Familie. Mo Asumang hat hierfür das mo:lab-Dialog-Prinzip entwickelt, das sie in der Kommunikation mit rassistischen und menschenverachtenden Äußerungen anwendet und mit einer Art innerem Tai Chi vergleicht. Dabei geht es auch um Gespräche mit anti-semitischen, homo- und transphoben Menschen.

Der Dialog-Workshop ermöglicht die Teilnahme an der zertifizierten Ausbildung mo:lab-Dialog-Trainee-rin oder -Trainer.

„Die Arier“

mit Mo Asumang

Veranstalter: DEXT-Fachstelle – Büro für inter-
kulturelle Angelegenheiten des
Main-Kinzig-Kreises

Datum: 19. März 2026

Uhrzeit: 10 und 13 Uhr

Ort: Kino Gelnhausen, Herzbachweg 1-3
63571 Gelnhausen

Eintritt: frei

**Um Anmeldung bis zum 11. März 2026 wird
gebeten unter dext@mkk.de.**

Mo Asumang wagte ein journalistisches Experiment. Auf einer persönlichen Reise ging sie der Frage nach, was hinter der Idee vom „Herrenmenschen“ steckt. Sie traf „Pseudo-Arier“ auf Nazidemos, reiste zu den „wahren Ariern“ in den Iran und begegnete in den USA weltweit berüchtigten Rassisten und dem Ku Klux Klan.

Mo Asumang ist Moderatorin, Schauspielerin, Filmemacherin und Autorin. Ihr Dokumentarfilm „Die Arier“ wurde mehrfach ausgezeichnet. Von ihren Erfahrungen während des Drehs wird sie in der anschließenden Gesprächsrunde berichten: Hier bekommen die Schülerinnen und Schüler auch die Möglichkeit, direkt mit Mo Asumang ins Gespräch zu kommen.

Zur Ausstellung „Gesicht zeigen“

Veranstalter: Magistrat der Stadt Bruchköbel

Datum: 19. März 2026

Uhrzeit: 19 bis 21 Uhr

Ort: Stadthaus Bruchköbel

Hauptstraße 32

63486 Bruchköbel

Eintritt: frei

**Ansprechpartner ist Herr Dieschburg,
david.dieschburg@bruchkoebel.de.**

Passend zur Wanderausstellung der Partnerschaft für Demokratie des Main-Kinzig-Kreises „Gesicht zeigen“ vom 16. März bis zum 20. März 2026 im Stadthaus Bruchköbel, wird hierzu ein Vortrag angeboten von Niko Deeg, Botschafter der Jüdisch Chassidischen Kultusgemeinde Breslev Deutschland und Geschäftsführer von PINOT- Jüdische Bildungsbausteine gUG. Die Ausstellung soll dabei helfen, ein Bewusstsein für kulturelle Vielfalt zu schaffen und Vorurteile abzubauen. Die portraitierten Menschen werden in Kurzbeschreibungen vorgestellt. So wird deutlich, dass jeder Mensch, unabhängig von Religion, Kultur, Sprache, Herkunft und des äußerlichen Erscheinungsbildes, wertvoll und besonders ist. Die Besucher sollen dazu angeregt werden, sich mit ihrem Gegenüber auseinanderzusetzen und ihre eigene Weltsicht zu hinterfragen.

„Anti-Rassismus-Café“

Veranstalter: Magistrat der Stadt Bruchköbel

Datum: 21. März 2026

Uhrzeit: 12 bis 17 Uhr

Ort: Freier Platz

63486 Bruchköbel

Eintritt: frei

**Ansprechpartner ist Herr Dieschburg,
david.dieschburg@bruchkoebel.de.**

Das Anti-Rassismus-Café ist ein Fest für alle. Hier wird die Gemeinschaft und Vielfalt gefeiert.

Programm: Livemusik, Essens- & Getränkestände, Spielmobil & Kinderschminken, Fotobox mit Fotodruck, kleine Fotoausstellung, Bücherausstellung und Bücherflohmarkt in der Stadtbibliothek.

„Contra“

Veranstalter: Büro für interkulturelle Angelegenheiten des Main-Kinzig-Kreises in Kooperation mit dem Kino Gelnhausen

Datum: 22. März 2026

Uhrzeit: 11 Uhr

*Ort: Kino Gelnhausen, Herzbachweg 1-3
63571 Gelnhausen*

Eintritt: frei

**Ansprechpartner ist Herr Backmann,
dext@mkk.de, Tel. 06051 85-18249.**

Richard Pohl (Christoph Maria Herbst) ist nicht unbedingt dafür bekannt, ein Blatt vor den Mund zu nehmen. Vielmehr beleidigt der Juraprofessor so ziemlich jeden, der ihm ins Schussfeld läuft. Als er jedoch die neue Studentin Naima (Nilam Farooq) im gut besuchten Vorlesungssaal rassistisch und sexistisch diskriminiert, macht ein Video des Vorfalls bald die Runde – und bringt ihn plötzlich in richtige Schwierigkeiten. Auf Druck des Universitätspräsidenten Alexander Lambrecht (Ernst Stötzner) lässt sich Pohl daraufhin auf einen Deal ein, wenn auch widerwillig: Er soll ausgerechnet Naima für einen Debattierwettbewerb vorbereiten und auf diese Weise die Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt würdig vertreten. Wenn nicht, stehen die Chancen beim Disziplinarausschuss schlecht. Naima, die dem Angebot skeptisch gegenübersteht und dessen Hintergründe nicht kennt, stimmt ebenfalls zu, in der Hoffnung, auf diese Weise Wichtiges für ihr Studium zu lernen...

Gelnhausen und die Menschenrechte

Veranstalter: Amnesty International Gruppe Gelnhausen und vhs der Bildungspartner Main-Kinzig

Datum: 22. März 2026

Uhrzeit: 14.30 Uhr

*Ort: Gelnhäuser Altstadt, Treffpunkt vor dem Rathaus am Obermarkt,
63571 Gelnhausen*

Eintritt: frei – Spenden für Amnesty erbeten

Um Anmeldung unter vhs@bildungspartner-mk.de wird bis zum 17. März 2026 gebeten.

Die Geschichte der freien Reichsstadt Gelnhausen, gelegen an der Handels- und Pilgerstraße via regia, bietet viele Möglichkeiten, Bezüge zwischen allgemeinen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Menschen herzustellen.

Mitte des 14. Jh. breitete sich eine Pestepidemie in Europa aus. Mangels rationaler Erklärungen für deren Ursachen machte man die Juden verantwortlich und es kam zu Pogromen. Im 16. und 17. Jh. gab es die „Kleine Eiszeit“ die Lebensbedingungen der Menschen erschwerte. Man suchte Schuldige für die Folgen und Schicksalsschläge, die aus den „Hexen“ resultierten. Hexenprozesse fanden auch in Gelnhausen statt. Vom 30-jährigen Krieg war die Stadt besonders betroffen, mit negativen Nachwirkungen. Im 20. Jh. schließlich wurde die Stadt zu einer Hochburg des Nationalsozialismus – Angst und Gewalt bestimmten den Alltag. Anfang November 1938 verkündete Gelnhausen stolz „judenfrei“ zu sein. Auch Widerstand regte sich. Diese Zusammenhänge werden im etwa zweistündigen Rundgang erklärt mit aktuellem Bezug.

„Wi(e)dersprechen für Demokratie“

Veranstalter: *Gegen Vergessen – für Demokratie e.V. und die Stadt Nidderau*

Datum: 24. März 2026

Uhrzeit: 17 bis 20.30 Uhr

Ort: *Familienzentrum, Gehrener Ring 5
61130 Nidderau*

Eintritt: *frei*

Um Anmeldung bei Frau Saleh unter inas.saleh@nidderau.de oder Tel. 06187 299-153 wird bis zum 23. März 2026 gebeten.

In den Trainings üben die Teilnehmenden, wie sie auf herablassende und ausgrenzende Äußerungen reagieren können. Sie lernen, welche Mechanismen bei Vorurteilen wirken, wie sie widersprechen und gleichzeitig mit anderen wieder ins Gespräch kommen können. Ganz praktisch erproben sie so verschiedene Strategien, um Haltung zu zeigen und zu einer demokratischen Kommunikationskultur beizutragen.

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist ein bundesweites Netzwerk für Menschen, die für eine demokratische Gesellschaft und gegen Extremismus eintreten. In dem Verein engagieren sich Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher gesellschaftliche Gruppen, Parteien und Generationen. Mit Sitz in Berlin zählt der Verein mehr als 2.300 Mitglieder und 40 regionale Arbeitsgruppen, die jährlich Hunderte von Veranstaltungen im Bereich der Erinnerungsarbeit und der Demokratieförderung organisieren.

„Jugend er-leben“

Veranstalter: *Bildungspartner Main-Kinzig in Kooperation mit dem Jugendamt des Main-Kinzig-Kreises*

Datum: 25. März 2026

Uhrzeit: 16 Uhr

Ort: *Bildungshaus, Frankfurter Straße 30
63571 Gelnhausen*

Eintritt: *frei*

Um Anmeldung unter demokratiearbeit@bildungspartner-mk.de wird bis zum 22. März 2026 gebeten. Für Fragen stehen Herr Behme (steffen.behme@bildungspartner-mk.de) und Frau Dr. Lang (isabel.lang@mkk.de) zur Verfügung.

Die Auftaktveranstaltung „Jugend er-leben – Demokratiefähigkeit und Medienkompetenz“ bietet fachliche Impulse und praxisnahe Workshops zu zentralen Fragen von Demokratie, Medien und digitaler Öffentlichkeit. Im Mittelpunkt stehen Themen wie demokratische Beteiligung, der Umgang mit Diskriminierung und Rassismus, Desinformation, Hass im Netz sowie der reflektierte Einsatz Künstlicher Intelligenz. Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte, Ehrenamtliche und Engagierte aus der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Jugendverbandsarbeit sowie an interessierte junge Menschen.

Die Teilnehmenden erhalten konkrete Anregungen für die pädagogische Praxis, können Methoden erproben und eigene Erfahrungen einbringen. Neben Vorträgen und Workshops schafft die Veranstaltung Raum für Austausch, Diskussion und Vernetzung. Gleichzeitig werden kostenfreie Angebote vorgestellt, die im weiteren Projektverlauf genutzt werden können. Die Veranstaltung bildet den Auftakt eines gemeinsamen Kooperationsprojekts des Jugendamts des Main-Kinzig-Kreises und der Bildungspartner Main-Kinzig GmbH.

„Begegnungscafé“

Veranstalter: *Integrationskommission Rodenbach*

Datum: 26. März 2026

Uhrzeit: 15 bis 17 Uhr

Ort: Rosentreff, Hauptstraße 26
63517 Rodenbach

Eintritt: frei

**Ansprechpartnerin ist Frau Stolle,
christel.stolle@rodenbach.de, Tel. 06184 599-36.**

Es wird eingeladen zum: Treffen, Sprechen, Essen, Trinken, Austauschen, Kennenlernen, Spielen, Lernen, Helfen.

In entspannter Atmosphäre kommen Menschen unterschiedlicher Herkunft miteinander ins Gespräch, tauschen sich aus und lernen sich kennen. Ziel der Veranstaltung ist es, Begegnung zu ermöglichen, Vorurteile abzubauen und den gegenseitigen Austausch zu fördern. Die Integrationskommission stellt Kuchen und Getränke zur Verfügung.

„Ein Platz für mich, ein Platz für alle“ – Jugendliche gegen Rassismus

Veranstalter: *Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH*

Datum: 26. März 2026

Uhrzeit: 15 bis 17.30 Uhr

Ort: *Modulare Tagesbetreuung, Philipp-Reis-Straße 2, 63571 Gelnhausen*

Eintritt: frei

**Ansprechpartnerin ist Frau Louhichi,
emma.louhichi@zkjf.de, Tel. 0151 594 06 34.**

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus beteiligen sich die Jugendlichen der Modularen Tagesbetreuung (MTB) Gelnhausen des Zentrums für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH (ZKJF gGmbH) mit einer eigenen Ausstellung rund um die Themen Vielfalt und Rassismus. Sie gibt den jungen Menschen Raum, ihre Erfahrungen, Gedanken und Gefühle sichtbar zu machen.

In Projekteinheiten entstanden Beiträge, die zum Nachdenken anregen und zum Austausch einladen. Die MTB unterstützt Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung, fördert Selbstvertrauen, Kreativität sowie soziale Kompetenzen und schafft Raum für Begegnung und Teilhabe.

Die Beteiligung an den Internationalen Wochen gegen Rassismus ist ein klares Bekenntnis zu Vielfalt, demokratischen Werten und einem respektvollen Miteinander. Es wird herzlich eingeladen inspirierende Begegnungen und regen Austausch zu erfahren.

Zusammenkommen – Kennenlernen – Austauschen

Veranstalter: *Frauen helfen Frauen e.V.*

Wächtersbach

Datum: 27. März 2026

Uhrzeit: 10 bis 14 Uhr

Ort: *Frauen helfen Frauen e.V.,
Fachberatungs- und Interventionsstelle,
Poststraße 8, 63607 Wächtersbach*

Eintritt: *frei*

**Ansprechpartner ist die Beratungsstelle
frauenberatungsstelle-waechtersbach@gmx.de,
Tel. 06053 4987, 06053 708757.**

Gewalt gegen Frauen zählt weltweit zu den häufigsten Verletzungen der Menschenrechte. Sie hat viele Gesichter und kann im sozialen Kontext (z.B. physisch, psychisch, sexualisiert) oder im kulturellen Kontext (z.B. Genitalverstümmelung, Ehrenmorde) erfolgen. Frauen helfen Frauen e.V. berät Frauen aus allen Kulturkreisen und unterstützt dabei, Wege aus der Gewalt zu finden. Gerne kann man ins Gespräch kommen und das Angebot kennenlernen.

Toleranz und Wertschätzung entstehen im Miteinander. Deshalb ist neben dem Austausch die gemeinsame Kreativität wünschenswert. Es besteht die Möglichkeit einen Jutebeutel mit einem Statement gegen Gewalt, Rassismus und Extremismus zu gestalten.

„Jeder Mensch ist wertvoll, weil er ein Mensch ist.“
Immanuel Kant

„Das Argutaining“

Veranstalter: *Maintal steht zusammen –
unser Bündnis für Demokratie*

Datum: 28. März 2026

Uhrzeit: 10 bis 17 Uhr

Ort: *Stadtteilzentrum Bischofsheim
Dörnigheimer Weg 25
63477 Maintal*

Eintritt: *frei*

Um Anmeldung unter stz@welle.website oder Tel. 06109 69 82 80 bis zum 16. März 2026 wird gebeten.

DAS ARGUTRAINING
#WIEDER_SPRECHEN FÜR DEMOKRATIE

In den Trainings üben die Teilnehmenden, wie sie auf herablassende und ausgrenzende Äußerungen reagieren können. Sie lernen, welche Mechanismen bei Vorurteilen wirken, wie sie widersprechen und gleichzeitig mit anderen wieder ins Gespräch kommen können. Ganz praktisch erproben sie so verschiedene Strategien, um Haltung zu zeigen und zu einer demokratischen Kommunikationskultur beizutragen.

Durchgeführt wird dieser Workshop vom Verein Gegen Vergessen Für Demokratie e.V.

„Sieger sein“

Veranstalter: Büro für interkulturelle Angelegenheiten des Main-Kinzig-Kreises in Kooperation mit dem Kino Gelnhausen

Datum: 29. März 2026

Uhrzeit: 11 Uhr

*Ort: Kino Gelnhausen, Herzbachweg 1-3
63571 Gelnhausen*

Eintritt: frei

**Ansprechpartner ist Herr Backmann,
dext@mkk.de, Tel. 06051 85-18249.**

Mit ihrer kurdischen Familie aus Syrien geflüchtet, sitzt Mona (Dileyla Agirman) nun als neue Schülerin in einer chaotischen Schule im Berliner Wedding. Die Situation ist verheerend: Die Lehrer sind überlastet und mit ihren Nerven am Ende, die Schülerinnen und Schüler sind frustriert. Monas größtes Problem: Sie spricht kaum Deutsch. Dafür hat sie einen Trumpf in der Hand: Sie kann fantastisch Fußball spielen. Bereits in ihrer Heimat hat sie mit ihren Brüdern auf den Straßen Fußball gespielt. Herr Che (Andreas Döhler) ist einer der wenigen engagierten Lehrer und erkennt Monas Talent. Er nimmt sie in die Mädchenmannschaft auf und für das junge Mädchen heißt es nun vor allem: durchhalten. Denn das Zusammenspiel mit den anderen Mädchen ist gar nicht so leicht. Jede von ihnen will als Einzelkämpferin auf dem Platz punkten. Doch Fußball funktioniert nur im Team. Die Mädchenmannschaft muss sich zusammenraufen und mit vereinten Kräften können sie es vielleicht schaffen, Siegerinnen zu werden...

„Bouldern gegen Rechts“

Veranstalter: Buntes Bad Orb

Datum: 28. März 2026

Uhrzeit: 14 bis 18 Uhr

14 bis 16 Uhr Kennenlernen

16 bis 18 Uhr gemeinsam bouldern

Ort: Boulder Church, Michaelstraße 1

63619 Bad Orb

Eintritt: 6 € (Kinder bis 13 Jahre);

12 € (Erwachsene)

**Ansprechpartner ist die Initiative Buntes Bad Orb,
buntes-bad-orb@gmx.de.**

Es wird herzlich dazu eingeladen die Initiative „Buntes Bad Orb“ kennenzulernen.

Am 28. März 2026 von 14 bis 16 Uhr in der Boulder Church Bad Orb kann man miteinander ins Gespräch kommen, Fragen stellen, die Ziele der Initiative kennenlernen und erfahren, wie man selbst Teil der Initiative werden kann. Ideen, Anregungen und auch Kritik sind willkommen, denn nur gemeinsam lässt sich ein offenes, solidarisches und vielfältiges Bad Orb gestalten.

Ab 16 bis 18 Uhr heißt es dann: gemeinsam Bouldern gegen Rechts. In entspannter Atmosphäre wird Haltung gezeigt, sich vernetzt und man wird zusammen aktiv, unabhängig von Erfahrung oder Leistungsstand. Alle Menschen sind willkommen, ab 12 Jahren.

Der Eintritt beträgt 6 Euro für Kinder bis 12 Jahre und 12 Euro für Erwachsene. Vorbeikommen, Freundinnen und Freunde mitbringen und gemeinsam mit der Initiative ein buntes Zeichen für Vielfalt, Respekt und Zusammenhalt setzen. „Buntes Bad Orb“ freut sich bereits und hofft auf viele gute Gespräche und neue Begegnungen.

Veranstalter

HESSEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms





Büro für interkulturelle Angelegenheiten

Barbarossastraße 16-24

63571 Gelnhausen

Telefon: 0 60 51/85-18 249

E-Mail: dext@mkk.de

www.mkk.de